

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 13. Oktober 2018, 17:00 Uhr

Sonntag, 14. Oktober 2018, 11:00 Uhr

Tübingen, Engelfriedshalde 50

LIEDERABEND / LIEDMATINÉE

Songs of War

April Frederick, Sopran

Eric McElroy, Klavier

mit Werken von

J. Ireland, I. Gurney, E. Hugh-Jones,

A. Bliss und E. McElroy

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein
(Unkostenbeitrag: 10,00 €).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Dorothee & Ulrich Wörz

Tel. 0 70 71 /5 65 40 86
dwb@musikerm.de

PROGRAMM

John Ireland (1879 – 1962)

Two Songs of Rupert Brooke

- I. The Soldier
- II. Blow Out, You Bugles

Two Songs of Eric Thirkell Cooper

- I. Blind
- II. The Cost

Ivor Gurney (1890 – 1937)

Goodnight to the Meadow (Robert Graves)

Brittle Bones (Robert Graves)

Elaine Hugh-Jones (b. 1927)

Songs of War (Wilfred Owen)

- III. Futility
- IV. The Unreturning
- V. A Farewell
- VI. The End

P A U S E

Arthur Bliss (1891 – 1975)

A Child's Prayer (Siegfried Sassoon)

Ivor Gurney (1890 – 1937)

Desire in Spring (Francis Ledwidge)

Adlestrop (Edward Thomas)

Lights Out (Edward Thomas)

Sleep (John Fletcher)

Eric McElroy (b. 1992)

A Dead Man's Embers (Robert Graves)

- I. Two Fusiliers
- II. Here They Lie
- III. A Dead Boche
- IV. Haunted
- V. I'd Love to be a Fairy's Child
- VI. Strong Beer

Die Künstler werden das Programm kommentieren.



Der amerikanische Pianist und Komponist **Eric McElroy** ist ein leidenschaftlicher Verfechter von weniger bekanntem Repertoire und spielte viele Uraufführungen von amerikanischen und englischen Klavierstücken. Er gab Konzerte in den angesehensten Konzerthallen Europas – besonders hervorzuheben sind der Musikverein, das Wiener Konzerthaus, die Birmingham Town Hall, die Symphony Hall, die

St. James's Church am Piccadilly und der Palais des Beaux Arts in Brüssel – und er nahm auch teil an Konzerten und Meisterkursen führender Komponisten unserer Zeit, darunter Frederic Rzewski, John Joubert, Howard Skempton, Ian Venables, Tania Leon, Karlheinz Essl, Lowell Liebermann und HK Gruber. Seine eigenen Kompositionen wurden in Deutschland, Österreich, England und Amerika gespielt. 2015 gewann Eric den renommierten MTNA Young Artist Composition Wettbewerb und er ist bislang der einzige, der den Washington State Music Association Wettbewerb, die höchste Auszeichnung für Hochschulpianisten in Washington, sowohl in Klavier als auch Komposition gewonnen hat. Eric erlangte seinen Bachelor (mit Auszeichnung) an der Washington State University und seinen Master an der Privatuniversität für Musik und Kunst der Stadt Wien, den er mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss. Zuletzt gewann er die Peter Donohoe Gold Medal (2016) und den John Ireland Piano Prize (2017). Im Dezember 2017 schloss Eric das Royal Birmingham Conservatoire's Advanced Postgraduate Diploma Programm mit Auszeichnung ab, während dessen er bei Mark Bebbington und Margaret Fingerhut studierte. Er promoviert gerade an der Universität Oxford (www.eric-mcelroy.com).



April Fredrick ist Sopranistin mit einer Leidenschaft für Nuancen und Text und dringt so ins Herz der Musik und ihren Charakter ein. Sie ist auf der Operbühne, im Konzertsaal und im Aufnahmestudio zuhause und sang kürzlich die Titelrolle in John Joubert's Oper "Jane Eyre" in einem Konzertmitschnitt für SOMM). Bekannt für ihren Einsatz für neue Werke, sang sie Uraufführungen von Philip Sawyers' "Songs of Loss and Regret" sowie Laurence Osborn's "Micrographia" mit dem Riot Ensemble. Ihre Diskographie umfasst mehrere Uraufführungen, darunter Barber's "Knoxville: Summer of 1915" und Copland's "Eight Songs" nach Emily Dickinson. 2017

führte sie in Manchester, Blackburn und Nottingham ihre geliebten 4 letzten Lieder von Strauß auf sowie Knoxville mit dem Cheltenham Symphonie Orchester, Vaughan Williams' Sea Symphonie und Bach's Johannespassion mit Dei Gratia Baroque.

Ursprünglich von der Geige herkommend, begann April mit der Gesangsausbildung an der University of Northwestern St Paul bei Catherine McCord-Larsen, wo die Zeit als Orchestermusikerin ihre Einstellung zur Rolle des Solisten als Teil des Ensembles maßgeblich prägte. Ihre differenzierte, gründliche Vorbereitung und Aufmerksamkeit in Hinsicht auf Klangfarben bekam durch ihre Zeit im Collegechor den letzten Schliff und ihre lebenslange Beschäftigung mit Mahler und die Auswirkungen des 1. Weltkriegs auf englische Musik und Kultur, sowie ihr Engagement für Musik in kultureller und historischer Hinsicht wurden ebenfalls durch ihre musikhistorische Ausbildung angeregt. Sie absolvierte den Master in Musik und promovierte an der Royal Academy of Music, wo sie bei Jane Highfield, Ian Ledingham und Dominic Wheeler studierte. Sie sang regelmäßig mit dem Lyric Song Salon und dem Ensembles für alte Musik der Royal Academy, mit Komponisten der Academy, und bei Meisterkursen von James Bowman, Robert Tear, Graham Johnson, Rudolf Jansen und Roger Vignoles, dessen Kurs für Liedgesang und Chanson in Österreich sie besuchte. Im Moment studiert sie bei Jacqueline Straubinger-Bremar.

Vorschau:

10./11. November 2018

Eva Schall, Violine &
Jakob Schall, Cello

Hannah Wagner, Bratsche
im Hause Gregor

21./22. Dezember 2018

Imke Lichtwark, Klavier
Katharina Groß, Klavier

Jürgen Wicht, Puppenspieler
im Hause Brückmann

5./6. Januar 2019

Elene Meipariani, Violine
Svenja Schmidt-Rüdt, Cello
Josefa Schmidt, Klavier
im Hause Wörz